

Bezug-Preis
In der Hauptredaktion über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Postgebäuden abgezahlt: vierstellig 4.40, bei postmäßigen Zahlungen halb so viel.
Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierstellig 4.6.— Durch tägliche Ausgabeabrechnung bis Mittwoch: monatlich 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Samstagabend 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Johannestraße 8.

Die Redaktion in Wöhrdstraße unterrichtet
gegen 10 Uhr 8 bis 10 Uhr 7 Uhr.

Filialen:
Otto Sturm's Sortim., Alfred Hahn,
Universitätsstraße 1.

Pauli's Bucher,
Rathausstraße 14, port. am Rathaus 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverlehr.

Nr. 490.

Dienstag den 25. September 1894.

88. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von dem amtierenden Amtsgerichte

Leipzig, den 25. September 1894,

Berichtigung vom 9. Uhr an

im Stadthause abhängt.

berichteten Bekanntmachung, als:

Wöbel, Bettin, Wöhle, Reichshäfele, Hause,

Reichs- und Wirtschaftsgerichte, Finanzer- und

Verwaltung u. s. w.

offiziell bestätigt werden.

Leipzig, am 22. September 1894.

Das Amtgericht.

Gentilf. Ratsk.

Brenholz-Auction.

Wittnau, den 26. September 1894. Sollen im Hochstiftische

Gauwein, Abt. 9a und 10c von Nachmittags 3 Uhr an ca. 350 hausten hörte, Beigemachtes Stadthaus;

unter den öffentlich aufgezogenen Bedingungen und der üblichen

Abwicklung an Ort und Stelle verhältnissmäßig verkauft werden.

Auktionsamt: Auf dem Holzklagde im sogenannten Dachhaus

am Goetheplatz. Leipzig.

Leipzig, den 18. September 1894.

Das Auktionsamt.

Hochst. Aukt.

Die städtische Sparkasse

bekürt Wertpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 10. Januar 1894.

Die Sparkassen-Kontrolle.

Auslösung der 4% Auktion der

Handelskammer zu Leipzig.

Den vierten 4%igen Auktion sind bei der vorstehend vollzogenen

Auktion die Räume

256, 313, 441, 630

gegangen worden.

Die Räume werden den Inhabern mit der Kostübertragung geführt, der Kapitalzettel gegen Rückgabe der Schuldverschreibung und der dazu gehörigen Räume bei der Allgemeinen Deutschen Credit-

Kasse am 31. Dezember 3. J. in Anspruch zu nehmen.

Leipzig, den 1. September 1894.

Die Handelskammer.

A. Thiemer,

Beschäftigter.

Dr. Pöhl, G.

Schönfeld. Bekanntmachung, Wegesperrung

belebend.

Wege vornehmender Verkehrs- und Vertheilung des

Stadtweges wird der letztere in seiner Ausdehnung von der Verkehrs-

straße bis mit der Ausdehnung der Hauptstraße von morgen ab

auf die Seite der Nebenstraßen (etwa 2 Wochen) für allen Fußver-

kehr gesperrt.

Geisenfeld, am 24. September 1894.

Der Gemeindevorstand:

Vorren.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe des Synagogengartens findet keine

Wittnau, den 26. September, Nachmittags 3—4 Uhr.

Donnerstag, den 27. September, Nachmittags 3—4 Uhr und

Freitag, den 28. September, Nachmittags 3—4 Uhr

in der Gemeindeschule (Synagogengebäude), einer Treppe hoch hält.

Wer hinauf, bei Abschaffung der Türen, die bisherigen Räumen

und die überzähligen Gemeindeschränke entquillen möge.

Leipzig, den 24. September 1894.

Der Vorstand der israelitischen Religionsgemeinde

zu Leipzig.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 24. September.

Der „dankbare Geschäftsmann“ der Volksrepublik wird

nunmehr aufzählen, ein dankbarer zu sein. Mit Recht hat

gestern Fürst Bismarck seinen westeuropäischen Gütern

gegenüber betont, daß eine von der polnischen Bewegung

verbreite Gefahr seit dem Augenblick nicht mehr de-

steht, in dem der Kaiser die Bewegung gekennzeichnet hat, und sie mit jüngstem Tode entzweitgezittert. Al-

lerdings ging Fürst Bismarck bei seinem tödlichen

Ausprache von zwei Voraussetzungen aus. Die erste ist,

dass die Räthe und Diener des Kaisers fern und

fähig sind, im Sinn des kaiserlichen Programms zu handeln.

Aber doch Voraussetzung keine falsche ist, daß der König

die Westküste des Kaiserreichs, die Niemand besser kennt,

als Fürst Bismarck. Ein Monarch, der eines Bismarck so

entlängen könnte, weil dieser aus dem Ame auch einen sehr

starken Willen habe, wird jetzt nicht jagen, mit energischen

Vollstreken seines Willens sich zu umgeben, wenn seine

reichen Räthe und Dienst am Kaiser und Verständnis es lassen

lassen. Die zweite Voraussetzung ist die, daß nicht von

österreichischer Seite die polnischen Pläne eine Fortsetzung

finden. Aber auch diese Voraussetzung darf wohl als erfüllt

erachtet werden. Die österreichischen Staatsmänner müssen

erkennen, welchen Pfahl im Geiste der österreichisch-

ungarischen Monarchie ein „Kongress-Polen“ sein würde,

und wenn wirklich der eine oder der andere österreichische

Staatsmann zu fordern wäre, diesen Pfahl zu erkennen,

so wäre es Aufgabe der deutschen Diplomatie, diesem

Staatsmann die Augen zu öffnen und ihn zu zeigen, welche

Gefahr der Donaumonarchie und der Tripleallianz durch

eine Begünstigung der polnischen Bewegungen entwachsen

würden. Das hat Fürst Bismarck die rechten Räthe und

Dienst, die auf innerstaatlichem Gebiete der

polnischen Bewegung einen Damm zu legen ver-

suchen, so kann es ihm auch an einer Diplomatie nicht fehlen, die vom Kreislauf und seinen Gläubern eine Ge-

schädigung durch polnische Treiberinnen seien hält. Mit vollem

Rechte legte daher Fürst Bismarck das entscheidende Gewicht

auf die kaiserliche Handlung in Thorn. Doch gerade

der frühere Reichskanzler der erste Interessent dieser Han-

delung seine Zwecke, ist beständig erreicht und eröffnet

noch weitere erfreuliche Aussichten. Immer wieder tritt es zu

Zage, so gerade in großen nationalen Fragen der Kaiser fasziniert.

Im Krautkreis ist man wieder in der angenehmen Lage,

mit einer bevorstehenden Ministerkrisis rechnen zu dürfen.

Der Ausgangspunkt für die öffentliche Erörterung dieses

Fragepunktes ist sehr aus Herz gewachsen Themas ist den

Umlauf, das Präsidenten der Republik auf den Mandatser-

reisen nicht begleitete. Man schaut hieraus auf erste

Differenzen zwischen beiden Parteien der Regierung

und der Opposition, die sich wiederholt machen. Seit

dem 1. September ist die politische Lage in Frankreich

sehr unbeständig, und es ist nicht möglich, ob

die Republik in Frankreich weiter bestehen wird. Der

Präsidenten der Republik ist nicht mehr bestimmt, ob

er weiter bestehen will, und es ist nicht möglich, ob

die Republik in Frankreich weiter bestehen wird. Der

Präsidenten der Republik ist nicht mehr bestimmt, ob

er weiter bestehen will, und es ist nicht möglich, ob

die Republik in Frankreich weiter bestehen wird. Der

Präsidenten der Republik ist nicht mehr bestimmt, ob

er weiter bestehen will, und es ist nicht möglich, ob

die Republik in Frankreich weiter bestehen wird. Der

Präsidenten der Republik ist nicht mehr bestimmt, ob

er weiter bestehen will, und es ist nicht möglich, ob

die Republik in Frankreich weiter bestehen wird. Der

Präsidenten der Republik ist nicht mehr bestimmt, ob

er weiter bestehen will, und es ist nicht möglich, ob

die Republik in Frankreich weiter bestehen wird. Der

Präsidenten der Republik ist nicht mehr bestimmt, ob

er weiter bestehen will, und es ist nicht möglich, ob

die Republik in Frankreich weiter bestehen wird. Der

Präsidenten der Republik ist nicht mehr bestimmt, ob

er weiter bestehen will, und es ist nicht möglich, ob

die Republik in Frankreich weiter bestehen wird. Der

Präsidenten der Republik ist nicht mehr bestimmt, ob

er weiter bestehen will, und es ist nicht möglich, ob

die Republik in Frankreich weiter bestehen wird. Der

Präsidenten der Republik ist nicht mehr bestimmt, ob

er weiter bestehen will, und es ist nicht möglich, ob

die Republik in Frankreich weiter bestehen wird. Der

Präsidenten der Republik ist nicht mehr bestimmt, ob

er weiter bestehen will, und es ist nicht möglich, ob

die Republik in Frankreich weiter bestehen wird. Der

Präsidenten der Republik ist nicht mehr bestimmt, ob

er weiter bestehen will, und es ist nicht möglich, ob

die Republik in Frankreich weiter bestehen wird. Der

Präsidenten der Republik ist nicht mehr bestimmt, ob

er weiter bestehen will, und es ist nicht möglich, ob

die Republik in Frankreich weiter bestehen wird. Der

Präsidenten der Rep